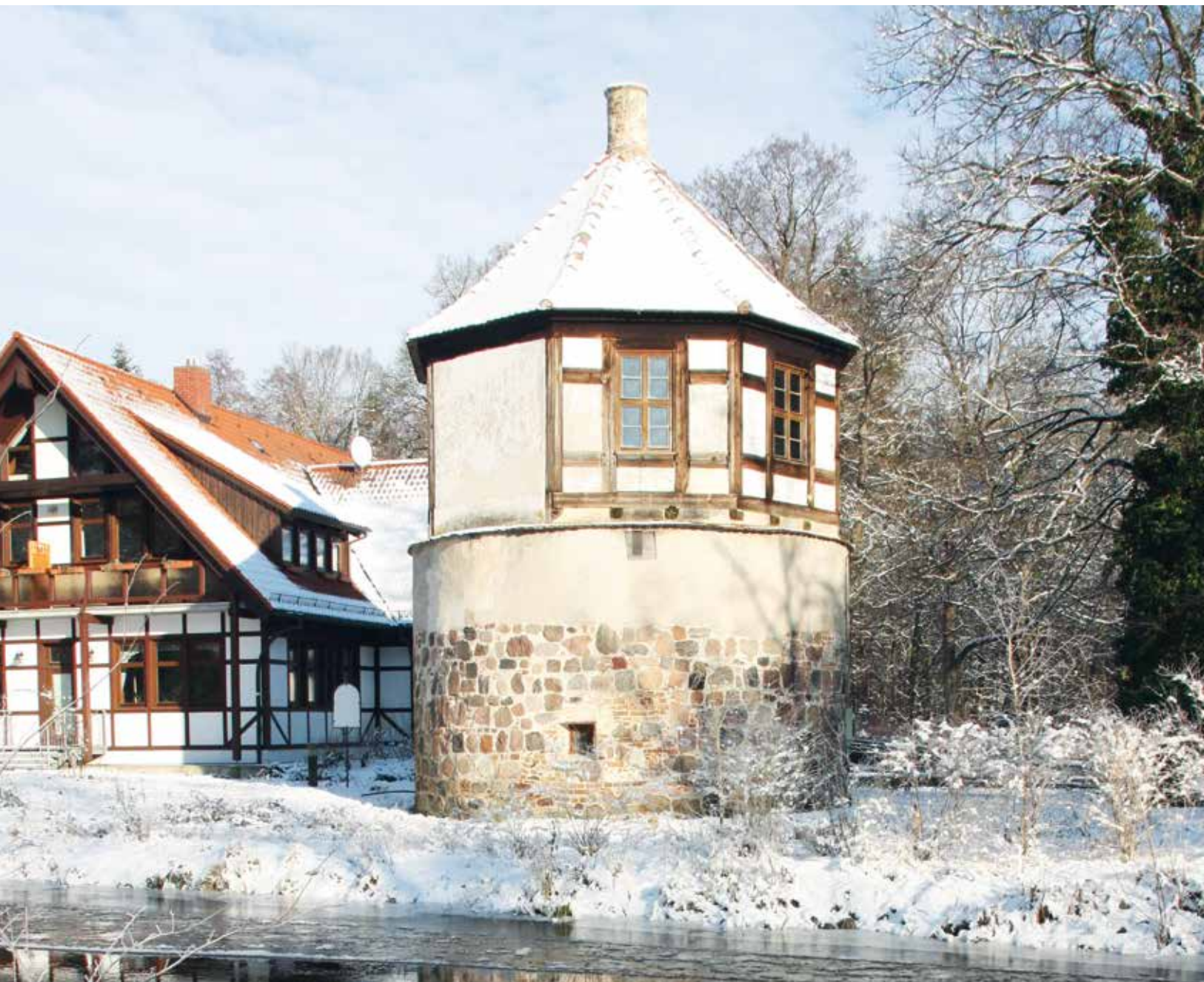


8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS
KOSTENLOSE
MAGAZIN
FÜR
ALLE
HAUSHALTE

WINTER
2016



**Raten Sie mit! Gesucht
wird das Rätsel Nr. 28**

Werfen Sie einen Blick auf unsere Preise
– es lohnt sich wirklich!

Seite 2

**Tourismus in Brandenburg
an der Havel boomt!**

Steigende Übernachtungszahlen
belegen positiven Trend

Seite 3



VERKEHRSSICHERHEIT AUF FAHRBAHNEN, GEH- UND RADWEGEN

Der Winter steht vor der Tür – bitte eintreten!

Zum ersten Mal seit dem Abschluss des Neuvertrages zur Straßenreinigung und des Winterdienstes in der Stadt Brandenburg an der Havel sieht sich die MEBRA bekannten und dennoch vielseitig neuen Aufgaben gegenüber. Zwar ist im Grunde das Befreien von Schnee und Eis zum Gewährleisten der Verkehrssicherheit auf Fahrbahnen, Geh- und Radwegen gleich geblieben, allerdings unter neuen Gesichtspunkten der Ablauforganisation.

Winterdiensttouren gründlich unter die Lupe genommen

So wurden unter anderem die Winterdiensttouren gründlich unter die Lupe genommen und unter Berücksichtigung verschiedener Optimierungskriterien angepasst. Hier war vor allem das „Wie“ die

entscheidende Fragestellung. Eine wesentliche Veränderung ergibt sich aus der Neuanschaffung für den Fahrbahnwinterdienst, hier soll zukünftig ein Abrollkipper mit 6-m³-Feuchtsalzstreuer zum Einsatz

kommen, der dann vorrangig den Zentrumsring bis einschließlich Rathenower Landstraße und Brielower Landstraße winterdienstlich behandeln wird.



Insgesamt betreut die MEBRA rund 210 Kilometer Fahrbahn. Hinzu kommen noch 130 Kilometer Geh- und Radwege für den maschinellen Winterdienst. Hierfür wurden in diesem Jahr drei neue Multicars vom Typ M27 komplett mit Winterdienstanbaugeräten bestehend aus Heckanbaustreuer, Frontbesen und Schneepflug beschafft.

Insgesamt steht für die MEBRA eine Fahrzeugflotte von 17 Fahrzeugen zur Verfügung, die sich im Einsatzfall auf 13 Touren im Stadtgebiet verteilen. 20 Mitarbeiter sehen anstrengenden 5 Monaten von November bis März 2017 entgegen. Auch wenn in den letzten Jahren milde Temperaturen über die Weihnachtsfeiertage zu verzeichnen waren, so war das nicht immer so.

Weißer Weihnachten

Die Mitarbeiter richten sich auch dieses Jahr wieder auf weiße Weihnachten ein, sodass der Weihnachtsmann pünktlich zu allen, aber auch zu den eigenen Familien gelangen kann, vorausgesetzt, dass er sich dieses Jahr gegen den Anflug entscheidet und lieber die Wege benutzt.

Auch die digitale Welt und damit die Smartphones haben inzwischen die kommunalen Winterdienste eingeholt. Eine Wetter-App hält den verantwortlichen Einsatzleiter dieses Jahr erstmals mit stündlichen Wettermeldungen und -warnungen auf dem Laufenden.

Wetter-App und Niederschlagsradar

Des Weiteren gibt ein Niederschlagsradar Aufschluss über Regen und Schnee, um ständig wachsam sein zu können. Ein Kontrollfahrer fährt in den frühen Morgenstunden die Brücken ab, da sich auf ihnen als erstes Glätte bildet. Sollte der Winter dann zuschlagen, wird zunächst der „eingeschränkte Winterdienst“ durchgeführt, das wird vorrangig bei Temperaturen



Ein Blick auf das Niederschlagsradar gibt eine Vorausschau auf Regen und Schnee.

leicht über null und Gefahr der Reifglätte der Fall sein. Sollte diese Maßnahme nicht mehr ausreichen, müssen auch alle anderen Einsatzkräfte vom Stützpunkt im Recyclingpark Brandenburg ausrücken. Neu ist, dass es dieses Jahr erstmals zwei voneinander unabhängige Kontrollen der Fahrbahnen sowie der Geh- und Radwege an zum Teil unterschiedlichen Ortslagen gibt, um auch hier besser vorbereitet zu sein.

Am Stützpunkt in der August-Sonntag-Straße lagern derzeit noch 1400 t Salz sowie 800 t Streusand. Das Salz wird zusammen mit einer Sole als sogenanntes FS30 auf die Fahrbahnen gebracht. Sollten die Temperaturen auf unter -10°C fallen, kann nur noch mit reinem Salz gestreut werden. Die Geh- und Radwege und alle Bereiche des manuellen Winterdienstes wie zum Beispiel Haltestellen und Fußgängerüberwege werden abstumpfend, also mit Sand behandelt. In Ausnahmefällen kann auch ein Gemisch aus Salz und Sand eingetragen werden. Das gilt immer dann, wenn mit reiner Abstumpfung

kaum noch eine Wirkung erzielt werden kann, z. B. bei Blitzeis.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren bekommt die MEBRA auch dieses Jahr wieder tatkräftige Unterstützung durch die Brandenburger Dienstleistungen GmbH (BDL). Als Nachauftragnehmer übernehmen ihre Mitarbeiter den manuellen Winterdienst an Haltestellen, Überwegen und Querungshilfen. Hierfür stellt die MEBRA Streumaterial und Unterstützung beim Handling, wie dem Beladen der Fahrzeuge, bereit. Durch die enge Zusammenarbeit konnten besonders im Bereich der Informationsflussprozesse einige Aspekte verbessert werden, hierzu gehören die Meldekette bei Glättewarnungen sowie die Feinabstimmung der Kräfte vor Ort und deren Einsatzleitung.

